



C. BECHSTEIN

PIANOFORTEFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN

Geschäftsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Kennzahlen im Überblick – Konzern	Seite 1
Wichtige Kennzahlen im Überblick – Aktiengesellschaft	Seite 3
Der Aufsichtsrat	Seite 4
Das Management	Seite 5
Brief an die Aktionäre	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 7
Marketingbericht	Seite 10
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012	Seite 13
Bilanz zum 31. Dezember 2012	Seite 14
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012	Seite 16
Anhang	Seite 17
Zusammengefasster Lagebericht	Seite 28
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	Seite 33
C. Bechstein Konzern	Seite 34
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012	Seite 36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2012	Seite 38
Konzernkapitalflussrechnung für 2012	Seite 39

Wichtige Kennzahlen im Überblick
C. Bechstein Konzern

	2012 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	32.982	34.572	33.085
Gesamtleistung	34.769	33.317	33.946
Verkaufte Instrumente	4.088	4.513	4.753
Betrieblicher Aufwand	-31.221	-30.692	-32.919
Sonstige betriebliche Erträge	692	978	1.045
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	4.240	3.603	2.072
Finanzergebnis	-396	-657	-924
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-129
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.844	2.946	1.019
Ertragsteuern	-777	-705	3
Konzerngewinn	3.067	2.241	1.022
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	6.650	5.619	4.079
Eigenkapital	28.387	25.271	23.077
Eigenkapitalquote	73%	69%	57%

Wichtige Kennzahlen im Überblick
C. Bechstein Pianofortefabrik AG

	2012 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	23.837	23.446	22.701
Gesamtleistung	24.233	22.065	20.656
Verkaufte Instrumente	1.838	1.913	2.150
Betrieblicher Aufwand	-22.483	-19.813	-19.420
Betriebsergebnis	1.750	2.252	1.236
Neutrales Ergebnis	-140	-755	-511
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.610	1.497	725
Ertragsteuern	-423	-555	-63
Jahresergebnis	1.187	942	662
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	1.751	2.015	1.351
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	2.592	3.159	2.549
Eigenkapital	26.334	25.147	24.205
Eigenkapitalquote	82%	80%	67%
Anzahl Aktien	2.679.211	2.679.211	2.679.211
Ergebnis je Aktie in EUR	0,44	0,35	0,25
Dividende in EUR	0,00	0,00	0,00
Kurs zum Bilanzstichtag	9,00	5,65	5,95
KGV	20,31	16,1	24,1

Der Aufsichtsrat*C. Bechstein Pianofortefabrik AG*

Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender seit 14. Juli 2006

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



Stefan Freymuth, Berlin
seit 23. Juli 2010

Diplom-Ingenieur,
Geschäftsführer der Kuthe GmbH, Berlin



Dieter Fischer, Stuttgart
seit 14. Juli 2006

Klavierbaumeister

Das Management*C. Bechstein Pianofortefabrik AG*

Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

Geboren 1948, Klavierbaumeister,
Studium der Wirtschaftswissenschaften,
selbständiger Unternehmer seit 1974,
verschiedene Managementtätigkeiten



Leonard Duricic
Vorstand F&E/Technik

Geboren 1953, BA in Psychologie und Literatur,
Klavierbauer und Kaufmann,
Branchentätigkeit in USA und Europa,
1986 bis 1992 Präsident von European,
6 Sprachen

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

erfolgreiche Kontinuität, so kann man die Konzern-Ergebnisse des Jahres 2012 im Abgleich zum Vorjahr 2011 bezeichnen.

Ergebnisse:

Wieder einmal haben wir die Aufgaben in der Muttergesellschaft, der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, qualifiziert erledigt, ebenso wurden die weiterführenden Maßnahmen in den Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Kennzahlen belegen dies. Die solide Eigenkapitalstruktur ist weiter gestärkt und mögliche Marktschwächen der Zukunft können besser verkraftet werden. Auch für die kommende Zeit werden wir dieses Ziel mit Deutlichkeit weiter verfolgen.

Die Kooperation mit unserem chinesischen Partner Hailun ist mit etwas Verzögerung angelaufen und hat im Geschäftsjahr 2012 einen kleinen Zusatz-ertrag beschert.

Für das Tochterunternehmen C. Bechstein Europe sind alle durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen worden. Das Unternehmen zeigt eine hohe Effektivität, nachhaltige Qualität und einen ordentlichen Gewinn zur Stärkung der Eigenkapitalquote auf.

Die C. Bechstein Finanzservice hat unsere Absatzerhöhung in den C. Bechstein Centren durch die Refinanzierung der vermieteten Instrumente sowie die Übernahme von Endkundenfinanzierungen weiter begleitet. Ein positives Ergebnis ist vorzulegen.

Die wesentlichsten Anpassungen haben für die Bechstein America zu einem deutlichen Strukturwandel für die kurzfristigen Aufgaben der Marktbearbeitung geführt. Das Händlernetz wurde auf nachhaltige Absatzzahlen und ein kontinuierliches Zahlungsverhalten hin überprüft und angepasst.

Erhebliche Vorsichtsmaßnahmen in der Form von Wertberichtigungen von Warenforderungen und dem Ausbuchen von nicht durch Zahlung realisierbare Zinsforderungen an unser dortiges Händler-

netz haben uns belastet. Weitere Schritte für eine Wandlung unserer Geschäftspolitik in Amerika werden 2013 folgen. Trotz allen Widrigkeiten können wir ein positives Resultat vorweisen.

Der Markt:

Die Absatz-/Marktgegebenheiten sind weiter unter Druck und werden von den Marktführern, ausländischen Unternehmen, dominiert. Staatsunternehmen aus China, der globale Mitbewerber mit Stammsitz in Japan und der Mitstreiter aus Amerika haben andere Ressourcen und eine starke Kapitaldecke. Mancher kauft sich Marktanteile dazu.

Der C. Bechstein Konzern kann diesen Gegebenheiten nur Flexibilität in der Fertigung, Qualität bei den Instrumenten und Effektivität in der Kosten-/Nutzenstruktur gegenüberstellen. Strategie, Konzeption und Umsetzung - durchgeführt mit dem Team, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Aktiengesellschaft:

Nahezu 90% aller Aktien sind nunmehr in den Händen des Hauptaktionärs, der Arnold Kuthe Beteiligungs-GmbH, Berlin. Die Weichen für die Zukunft des Unternehmens sind damit gestellt.

Der Aktienkurs, seit der letzten Hauptversammlung deutlich und nachhaltig gestiegen, vernachlässigt den Gedanken an eine Dividende. Er stärkt den Fokus auf den Substanzwert und gebietet Achtung. Sowohl für den Verkäufer von Aktien für seine Gewinnmitnahme wie für den Halter von Aktien für sein Zukunftsvertrauen in das Unternehmen.

Wir, die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, mischen uns in diese Betrachtung, Bewertung und Erörterung nicht ein. Wir sind neutral, allen Aktionären verbunden und der Marke bzw. dem Unternehmen verpflichtet.

Ausblick 2013:

Trotz eines verhaltenen Geschäftsverlaufs zum Jahresbeginn hoffen wir auf eine Gesamtumsatzsteigerung im Konzern von 5% auf nahe Euro 35.000.000. Den Gewinn nach Steuern planen wir mit 7 bis 7,5% vom Umsatz.

Bericht des Aufsichtsrats

Danke,

allen Aktionären, Förderern, Handelspartnern, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und begleitenden Partnern für das bisherige Miteinander. Keine gute Arbeit mit dem entsprechenden Ergebnis wäre erfolgreich ohne dieses Netzwerk Bechstein.

Mit den besten Grüßen im Namen des Vorstandes



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands monatlich bzw. vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- sowie die Vermögens- und Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, auf denen immer alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Wir haben den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2012 lag in der Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2011, über die Planung 2012 und in der Vorbereitung der Hauptversammlung am 13. Juli 2012.

Am 22. März hat sich der Aufsichtsrat mit dem ungeprüften Jahresabschluss zum 31.12.2011 der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und der Tochtergesellschaften befasst. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten kritische Fragen hinsichtlich der vorgenommenen Abschreibungen sowie den Zuführungen zu Rückstellungen. Der Aufsichtsrat nahm anerkennend zur Kenntnis, dass sich die Eigenkapitalquote unseres Unternehmens von 66,9 auf 80,2% erhöht hat.

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde seitens des Vorstands fristgerecht die Jahresplanung des Unternehmens zur Verfügung gestellt, so dass diese nach kurzer Diskussion einstimmig genehmigt wurde. Die konservative Planung seitens des Vorstands wurde von allen Aufsichtsratsmitgliedern begrüßt, da davon auszugehen war, dass alle Risiken wegen der Euro-Krise berücksichtigt wurden.

Am 14. und 15. Mai 2012 begab sich der Aufsichtsrat zu einer Werksbesichtigung in das Werk Seiffenhennersdorf, wo dem Aufsichtsrat die Entwicklungen in der Infrastruktur und der Investitionen

Bericht des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

erläutert wurden. Nach der Besichtigung fuhr der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand zum Firmensitz der C. Bechstein Europe s.r.o. in Hradec Králové.

Weiterhin haben die Aufsichtsratsmitglieder in einer gesonderten Sitzung unter anderem den Jahresabschluss und den Konzern-Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik sowie die Prüfungsberichte und die Erfahrungen aus der Abschlussbesprechung mit dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer der Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ausführlich diskutiert.

Der Bericht des Vorstands zum Jahresabschluss zum 31.12.2011 sowie der Lagebericht wurden ebenfalls eingehend erörtert.

Im Anschluss an die ausgiebige Diskussion, wobei der Abschlussprüfer für Rückfragen zur Verfügung stand, stellte der Aufsichtsrat einstimmig den Jahresabschluss zum 31.12.2011 für die C. Bechstein Pianofortefabrik AG fest und billigte den Konzernabschluss für den Bechstein Konzern zum 31.12.2011.

Er stimmte dem Vorschlag des Vorstands zur Zuführung des gesamten Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2011 in die Gewinnrücklagen zu. Weiterhin verabschiedete er den Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2011.

Nach Abschluss der Formalien konnte der Zwischenbericht zum I. Quartal 2012 des Konzerns sowie der Bechstein Center erörtert werden. Die Entwicklung im I. Quartal lag über den Planzahlen, wobei der Vorstand warnend darauf hinwies, dass dieser Trend mittelfristig nicht anhalten dürfte. Erfreut nahm jedoch der Aufsichtsrat zur Kenntnis, dass bei nur leichter Umsatzsteigerung der Trend zu hochwertigen Instrumenten anhält, wodurch die Ertragsquote über der Umsatzsteigerung liegt. Weiterhin wurde dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass im I. Quartal das Bechstein Centrum Hamburg geschlossen wurde, wobei dieses bereits im III. Quartal in Form einer eigenständigen Gesellschaft wieder belebt werden soll.

Kritisch befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der Bechstein America LLC, die seitens der Muttergesellschaft gestützt wird. Positiv wurde zur Kenntnis genommen, dass der Vorstand aktiv den Support des Tochterunternehmens betreibt, so dass

Bechstein America im I. Quartal 2012 wieder ein positives Eigenkapital ausweist.

Der Vorstand sagte zu, die Entwicklung beim Tochterunternehmen genau zu beachten und gegebenenfalls unterstützend einzugreifen.

Weiterhin nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis, dass die Frankfurter Börse aus Gründen der Sicherheit das Börsensegment Freiverkehr einstellen wird. Um Kosten für einen Übergang in den geregelten Markt zu vermeiden, die auf mindestens € 100.000,00 beziffert wurden, begrüßte der Aufsichtsrat die Entscheidung des Vorstands, nicht in das höhere Börsensegment zu wechseln, auch wenn dadurch die Aktien der C. Bechstein Pianofortefabrik AG nicht mehr an der Frankfurter Börse gehandelt werden können.

Ferner befürwortete der Aufsichtsrat den Entschluss, eine öffentlich rechtliche gemeinnützige Carl-Bechstein-Stiftung zu gründen, an der sich neben dem Ehepaar Schulze auch Herr Freymuth und die C. Bechstein AG beteiligen wollen. Insbesondere begrüßte der Aufsichtsrat, dass auch den Aktionären zukünftig die Möglichkeit gegeben wird, sich in diese Stiftung einzubringen und dort engagieren zu können.

Der Aufsichtsrat bedankte sich abschließend bei der Geschäftsführung der C. Bechstein Europe für die Werksbesichtigung und die freundliche Aufnahme und das Engagement der tschechischen Mitarbeiter für C. Bechstein.

Auf seiner Sitzung am 13. Juli 2012 in Berlin wurde der neue Aufsichtsrat konstituiert und Herr Helmut Senft zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Stefan Freymuth zum stellvertretenden Aufsichtsvorsitzenden gewählt.

Weiterhin erörterte der Aufsichtsrat die wesentlichen Entwicklungen des II. Quartals 2012, in dem die Umsätze hinter der Planung zurück blieben. Insbesondere wurde die Konkurrenzsituation erörtert. So bieten Mitbewerber sehr günstige Händlerkonditionen einschließlich Mietangebote und Finanzierungsmodelle an. Nach Aussagen des Vorstandes wird seitens Bechstein vermieden, zusätzliche Sonderkonditionen einzuräumen, damit der Status als Prämiumprodukt sowie Preise und Margen nachhaltig gesichert werden.

Ferner begrüßte der Aufsichtsrat, dass das selbständige Bechstein Centrum Hamburg ab Mitte August

den norddeutschen Markt versorgen soll. Die entsprechenden Abnahme- und Kooperationsverträge sichern, dass die Risiken aus diesem Geschäftsmodell weitgehend minimiert werden.

Auf seiner letzten Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2012 am 29. Oktober berichtete der Vorstand über die Entwicklung im III. Quartal 2012. Wenngleich bis September 2012 im Konzern der Umsatz insgesamt schwächer war als im Vorjahr, konnte das Ergebnis auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Im Hinblick auf die Entwicklung bei Bechstein America LCC mussten weitere Stützungsmaßnahmen seitens des Vorstands vorgenommen werden. Die Entwicklung in den USA sei jedoch nach Ausführung des Vorstands nicht als kritisch anzusehen, da den Hauptforderungen der Bechstein America LCC Instrumente bei den Händlern gegenüber stehen, die durch Eigentumsvorbehalte zurückgerufen werden können, so dass sich kein Wertisiko ergibt.

Weiterhin diskutierte der Aufsichtsrat die Entwicklung mit unserem Kooperationspartner in der Volksrepublik China, wobei seitens C. Bechstein technischer Support für Produkte, die u.a. für den chinesischen Markt gefertigt werden, geleistet wird. Die vertraglich vereinbarten Erträge resultieren aus dem Personaleinsatz unserer Mitarbeiter im Bereich der Qualitätskontrolle im Werk des chinesischen Partners.

Positiv konnte der Vorstand berichten, dass durch Personalanpassungen und Effektivitätssteigerungen auch die Kosten reduziert werden konnten, so dass das Quartal ein erfreuliches Ergebnis von 7,5% nach Steuern ausweist. Es ist zu erwarten, dass der Absatz im Oktober und November gesteigert werden kann, wodurch die Planung für das Geschäftsjahr 2012 eingehalten werden kann.

Weiterhin nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis, dass die Liquiditätslage keinen Anlass zur Sorge gibt. Die Darlehen wurden planmäßig zurückgeführt.

Abschließend erörterte der Aufsichtsrat, wie auf jeder seiner Sitzungen, die Entwicklung in den einzelnen Bechstein Centren, die bis einschließlich September 2012 noch unter dem Vorjahresniveau lagen, wobei für Monate Oktober und November ein Anstieg der Umsatzzahlen erwartet wird.

Am 11.04.2013 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2012 und der Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2012 und der Konzernlagebericht mit dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, geprüft und eingehend erörtert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf die vorgelegten Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstandes zur wirtschaftlichen Entwicklung zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zufriedenheit zur Kenntnis.

Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zum 31.12.2012 einstimmig festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2012 einschließlich Konzernlagebericht sowie die Abhängigkeitsberichte für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 wurden vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn der Gewinnrücklage zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 12. Juli 2013 in Berlin festgelegt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, in dem sie im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den Kurs, die Eigenkapitalausstattung weiter zu steigern, fortzuführen.

Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frankfurt am Main, den 12. April 2013

Marketingbericht

Das Jahr 2012 – erfolgreich und höchst aktiv – hat weitere Schritte für die Markenpflege aufgezeigt.

Auf der mittlerweile traditionellen Bechstein Hausmesse, die parallel zur Internationalen Musikmesse stattfindet, erreicht Bechstein alljährlich die wichtigsten internationalen Partner aus dem Einzelhandel. Hier werden nicht nur strategische Absatzgespräche geführt, dieses Forum ist ebenso wichtig für die Information und Darstellung der Marketingaktivitäten.

In den vergangenen Jahren konnte sich die zweite Bechstein Linie – zunächst als Bechstein Academy eingeführt – im Markt gut bewähren. Diese Linie hat weltweit die Absatzchancen merklich erweitert und die große Marke Bechstein erreichbar, weil erschwinglicher gemacht. Trotz der Vorgabe, im Preisniveau deutlich unter C. Bechstein zu bleiben, wurden die Produkte zwischenzeitlich kontinuierlich und maßgeblich optimiert. Auf der Messe 2012 stellten wir Flügel mit deutlich verbessertem Spielwerk und hörbar ausgefeilter Klangqualität vor. Die parallele Aufwertung der C. Bechstein und Bechstein Instrumente hat ihrerseits weltweit eine Steigerung der Akzeptanz und Begehrlichkeit gebracht – seitens der Endkunden, des Handels und auch von Seiten der Künstler bzw. professionellen Nutzer.

Mit dieser tatsächlichen Wertsteigerung wollten wir auch in der Darstellung der Kern-Marke C. Bechstein schritthalten. Zur Messe 2012 konnten wir eine neue C. Bechstein Broschüre vorstellen, die an Qualität sicher bisherige Kataloge bei weitem übersteigt und der der Wettbewerb nichts entgegenzusetzen hatte. Von der Anmutung ist es gelungen, eine emotional ansprechende Bildwelt zu schaffen, zum ersten Mal werden Fachkräfte persönlich vorgestellt. Einen wesentlichen Anteil an dieser ganz neuen Qualitätsebene hat die neue Zusammenarbeit mit dem bekannten Fotografen Deniz Saylan gebracht. Zum ersten Mal verfügt Bechstein nun über eine wirklich reichhaltige, emotionale und höchst ästhetische Bildwelt, endlich ist es gelungen, die wundervolle Klanglichkeit in Bilder umzusetzen, bei deren Anblick die Marke lebt und strahlt. Die Zusammenarbeit mit Deniz Saylan ist ein wirklicher Gewinn und wird fortgesetzt. Die neue Broschur ist in fünf Sprachen verfügbar.

Die spürbaren Technikverbesserungen der beiden Linien – sowohl C. Bechstein als auch Bechstein

„Academy“ in Spielart und Klang – haben wir in Teams von Technik/Marketing/Vertrieb in einigen Exportländern in kleinen Seminaren den Partner aus Importeuren und entsprechendem Einzelhandel näher erläutert.

Die weitere Qualifizierung der Technikerkompetenz zur Betreuung der Kunden im after sales service wie auch bei Konzerten ist ein kontinuierliches Thema weltweit. Bechstein hat mittlerweile eine Technikerakademie eingerichtet, die internationale Partner in Meisterkursen auf sehr persönlicher Basis weiter trainiert. Diese Investition ist ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung der Servicekompetenz für die Kunden auf der ganzen Welt. Ein hochkarätiges Instrument braucht hochkarätigen Service. Weitere Schritte zur technischen Betreuung werden in den kommenden Jahren folgen.

Arbeit an der Website – ein Dauerthema. Selbstverständlich ist kontinuierliche Weiterentwicklung der Webaktivitäten Pflicht für ein Unternehmen. Bechstein widmet sich diesem Thema intensiv und versucht, Pflege und Anpassung auf dem neuesten Stand für eine optimale Auffindbarkeit und Userfreundlichkeit zu halten. Mit einem zentralen Verantwortlichen und einem kleinen Stab von freien Mitarbeitern werden Besucherzahlen verbessert, Inhalte aktualisiert und Kundenbindung unterstützt. Bechstein ist selbstverständlich aktiv auf facebook, twitter, pinterest, youtube. 2012 begann eine Zusammenarbeit mit der Münchner Macromedia Hochschule für Medien zum Aufbau von zusätzlichen Social-Media-Aktivitäten für neue Zielgruppen. Wettbewerbe und Gewinnspiele wurden konzipiert, die 2013 auf facebook die Klavierfans international begeistern sollen.

Vorbereitung des Goldflügels Louis XV

Bereits seit zwei Jahren baut ein Spezialistenteam an der Wiedererstellung eines einzigartigen Flügels, der einst einer königlichen Familie gehörte. Was einerseits wie eine Zeitreise in die glorreiche Vergangenheit der Firma aussieht, ist ein Lernprozess zur Nutzung modernster Forschung gekoppelt mit längst verloren gewähntem Kunsthandwerk. Die Fertigstellung wird sicher großes Aufsehen erregen und zu einem weiteren Gewinn an Ansehen für Kompetenz und Know-How führen. Der Manufaktur-Standort Deutschland wird nochmal klar unterstrichen.

Carl Bechstein Stiftung gegründet

Das seit längerem geplante Projekt, die Errichtung einer Carl Bechstein Stiftung, ist „in trockenen Tüchern“. Die Kuthe GmbH hat eine Gewerbeimmobilie eingebracht, das Ehepaar Küpper/Schulze und die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft haben beachtliche Geldbeträge gespendet. Damit ist der finanzielle und materielle Grundstock für die Erfüllung des Stiftungszwecks gegeben. Im Dezember 2012 wurde die Eintragung im Stiftungsregister vorgenommen. Im Geiste des Gründers Carl Bechstein, der sich maßgeblich für die Förderung der Künstler und der Klavierkultur einsetzte, wird die Stiftung

zukünftig sowohl Breitenarbeit unterstützen, sich für soziale musikalische Brennpunkte einsetzen wie auch junge Talente fördern.

In der Gesamtbetrachtung kann man nur sagen: es gibt Kontinuität im Aufbau von Imagearbeit und der Absatzförderung und gleichzeitig erweitert sich das Spektrum der Möglichkeiten, die Bechstein ergreift, um das Erbe des Gründers zu pflegen und zu mehren.

Berenice Küpper
Marketingleitung



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012
C. Bechstein Pianofortefabrik AG

1. Bilanz zum 31. Dezember 2012
2. Gewinn- und Verlustrechnung für 2012
3. Anhang
4. Zusammengefasster Lagebericht
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks



Bilanz zum 31. Dezember 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.421,97	247.632,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.642.004,80	4.971.937,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	527.473,71	630.959,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	695.696,39	803.543,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.205,63	1.290,00
	<u>6.025.380,53</u>	<u>6.407.730,62</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.252.234,84	2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.555.898,42	6.680.000,00
3. Beteiligungen	20.020,00	20.020,00
	<u>7.828.153,26</u>	<u>8.952.254,84</u>
	<u>14.048.955,76</u>	<u>15.607.617,78</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.801.041,91	1.615.141,51
2. Unfertige Leistungen	3.791.587,27	3.688.715,90
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.674.216,29	3.413.316,37
	<u>9.266.845,47</u>	<u>8.717.173,78</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.225.806,67	3.483.745,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	229.571,35	3.309.099,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	78.030,29	23.961,94
	<u>4.533.408,31</u>	<u>6.816.806,02</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>4.091.978,41</u>	<u>269.469,33</u>
	<u>17.892.232,19</u>	<u>15.803.449,13</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>3.544,56</u>	<u>6.150,96</u>
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	<u>103.007,73</u>	<u>102.497,10</u>
	<u>32.047.740,24</u>	<u>31.519.714,97</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
	8.037.633,00	8.037.633,00
II. Kapitalrücklage		
	7.717.193,11	7.717.193,11
III. Gewinnrücklagen		
	9.392.693,41	8.450.240,05
IV. Jahresüberschuss		
	1.186.556,39	942.453,36
	<u>26.334.075,91</u>	<u>25.147.519,52</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	416.270,79	403.820,62
2. Steuerrückstellungen		
	550.404,43	472.203,01
3. Sonstige Rückstellungen		
	591.419,11	674.643,83
	<u>1.558.094,33</u>	<u>1.550.667,46</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	3.001.128,87	3.945.629,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	0,00	57.572,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	524.757,29	334.344,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	11.799,93	3.065,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
	617.883,91	480.915,83
	<u>4.155.570,00</u>	<u>4.821.527,99</u>
	<u>32.047.740,24</u>	<u>31.519.714,97</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	23.837.242,82	23.446.124,05
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	392.489,78	-1.390.184,30
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.174,81	9.491,11
4. Gesamtleistung	24.232.907,41	22.065.430,86
5. Sonstige betriebliche Erträge	197.121,02	193.747,82
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.804.342,25	-7.050.216,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-587.569,96	-549.244,23
	-8.391.912,21	-7.599.460,58
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.207.751,39	-6.181.677,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.204.913,42	-1.183.295,41
	-7.412.664,81	-7.364.972,72
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-841.075,49	-861.472,33
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.029.608,91	-4.162.116,09
10. Erträge aus Beteiligungen	800,80	45.633,54
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	193.622,10	127.268,95
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.065,51	63.742,69
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-282.405,40
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-337.209,21	-709.158,86
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.614.046,21	1.516.237,86
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-423.522,30	-554.915,54
17. Sonstige Steuern	-3.967,52	-18.868,96
18. Jahresüberschuss	1.186.556,39	942.453,36

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Absatz 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft macht von den Befreiungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die für die Sicherstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallenden Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet worden. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 1% berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die **Aktiven latenten Steuern** beruhen auf Bewertungsabweichungen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2012 mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig

ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bankguthaben in USD werden mit dem über Devisentermingeschäfte gesicherten Kurs von 1,3385 USD/EUR umgerechnet.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz – Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2012 im Anlagespiegel dargestellt.

Anteilsbesitz

Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2012 beträgt EUR 89.081,59. Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Anteilsbesitz	Währung	Beteiligung in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	377	89
Ausland				
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	8	-2
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	3.658	1.328
Bechstein America, LLC, New Jersey, USA	EUR	100	239	336

Bereits im Geschäftsjahr 2008 wurde die gesamte Beteiligung an der Bechstein America LLC vorsorglich mit TEUR 505 außerplanmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Bechstein America LLC ein positives Betriebsergebnis von TEUR 336 erreicht.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern (TEUR 103) resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz von Pensionsrückstellungen (TEUR 57), sowie aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte nach Handels- und Steuerrecht (TEUR 46) zum 31. Dezember 2012.

Die Firmenwerte in der Steuerbilanz i.H.v. TEUR 154 resultieren aus der Übernahme der Klavier Vögele GmbH (jetzt Bechstein Center Tübingen) und Music City Köln (jetzt Bechstein Center Köln). In der Handelsbilanz zum 31. Dezember 2012 ist dieser Firmenwert in handelsrechtlich zulässiger Weise in voller Höhe abgeschrieben, woraus ein Ansatz von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 46 erfolgt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30% angesetzt.

Bilanz – Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 8.037.633,00 und ist in 2.679.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 5,04% und Rententrend p.a. 2,00%.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 379.019,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 359.061,00.

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:	EUR
Stand 1. Januar 2012	8.450.240,05
Einstellung des Jahresergebnis 2011 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2012	942.453,36
Stand 31. Dezember 2012	9.392.693,41

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:	2012 EUR	2011 EUR
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	942.453,36	662.400,60
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-942.453,36	-662.400,60
Ausschüttung als Dividende	0,00	0,00
Stand 31. Dezember	0,00	0,00

Der Bilanzgewinn entwickelt sich aus dem Jahresüberschuss wie folgt:	2012 EUR	2011 EUR
Jahresüberschuss	1.186.556,39	942.453,36
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	1.186.556,39	942.453,36



Das vorhandene Planvermögen in Höhe von TEUR 492 wurde mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 150), für Tantiemen (TEUR 248), für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 52) sowie für Garantieverpflichtungen (TEUR 56).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

Deutsche Industriebank - IKB

- vollstreckbare Grundschulden über TEUR 4.222, eingetragen im Grundbuch von Seiffhennersdorf,

HSH Nordbank AG und Postbank Berlin

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen,

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 6.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.499 durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstands stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

Weiterhin bestehen folgende Verpflichtungen aus Mietverträgen:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 31. Januar 2014 bzw. 31. März 2014. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 484 (Vj. TEUR 913).
2. Für die Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2018 bzw. 31. Juli 2021. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 2.486 (Vj. TEUR 2.823).
3. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. August 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 77 (Vj. TEUR 193).

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit		
	Stand 31.12.2012 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.001	667	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525	525	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	12	0
Sonstige Verbindlichkeiten	618	618	0
- davon aus Steuern	115	115	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	5	
	<u>4.156</u>	<u>1.822</u>	<u>0</u>

4. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. September 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 61 (Vj. TEUR 143).

Aus Leasingverträgen für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung von Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Wechselkursänderungen des USD hat die Bechstein AG im Jahr 2011 durch Devisentermingeschäfte mit Fälligkeiten bis spätestens November 2013 einen festen Wechselkurs über ein Volumen von insgesamt USD 5,0 Mio. gesichert. Hiervon wird im Geschäftsjahr 2013 ein verbleibender Anteil von USD 2,7 Mio. fällig. Die der zeitlichen Staffelung dieser Sicherungsgeschäfte entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme in USD ergeben sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den künftigen Lieferungen der Bechstein AG an die Bechstein America LLC.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 10), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 8), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 44), Versicherungsschädigungen (TEUR 23) und Sachbezüge (TEUR 66).

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 107 enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 175 als auch Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (Garantierückstellung) in Höhe von TEUR 1 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 44 ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Karl Schulze, Berlin – Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin – Vorstand Technik

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde Herr Karl-Heinz Geishecker zum Generalbevollmächtigten für Finanzen bestellt.

Von der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender – Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Herr Stefan Freymuth, Berlin
stellvertretender Vorsitzender – Diplom-Ingenieur

Herr Dieter Fischer, Stuttgart
Kaufmann, Klavierbaumeister

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 30, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 30.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter	31. Dezember 2012	Jahresdurchschnitt
Gewerbliche Arbeitnehmer	114	113
Angestellte	47	47
Leitende Angestellte (Prokuristen)	5	4
	166	164

Daneben wurden zum 31. Dezember 2012 sechs Auszubildende (im Jahresdurchschnitt fünf) beschäftigt. Der Vorstand bestand zum Stichtag aus zwei Personen.

Konzernverhältnisse

Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2012 die Größenkriterien des § 293 Abs. 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten. Daher hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 einen Konzernabschluss aufgestellt.

Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 103 Aktive latente Steuern.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.186.556,39 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

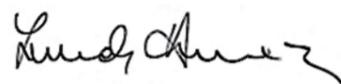
Erklärung gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 20 Abs. 1 Aktiengesetz wurde die Gesellschaft mit Schreiben vom 28. März 2011 durch die Arnold Kuthe Beteiligungs-GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr eine Mehrheitsbeteiligung am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hält.

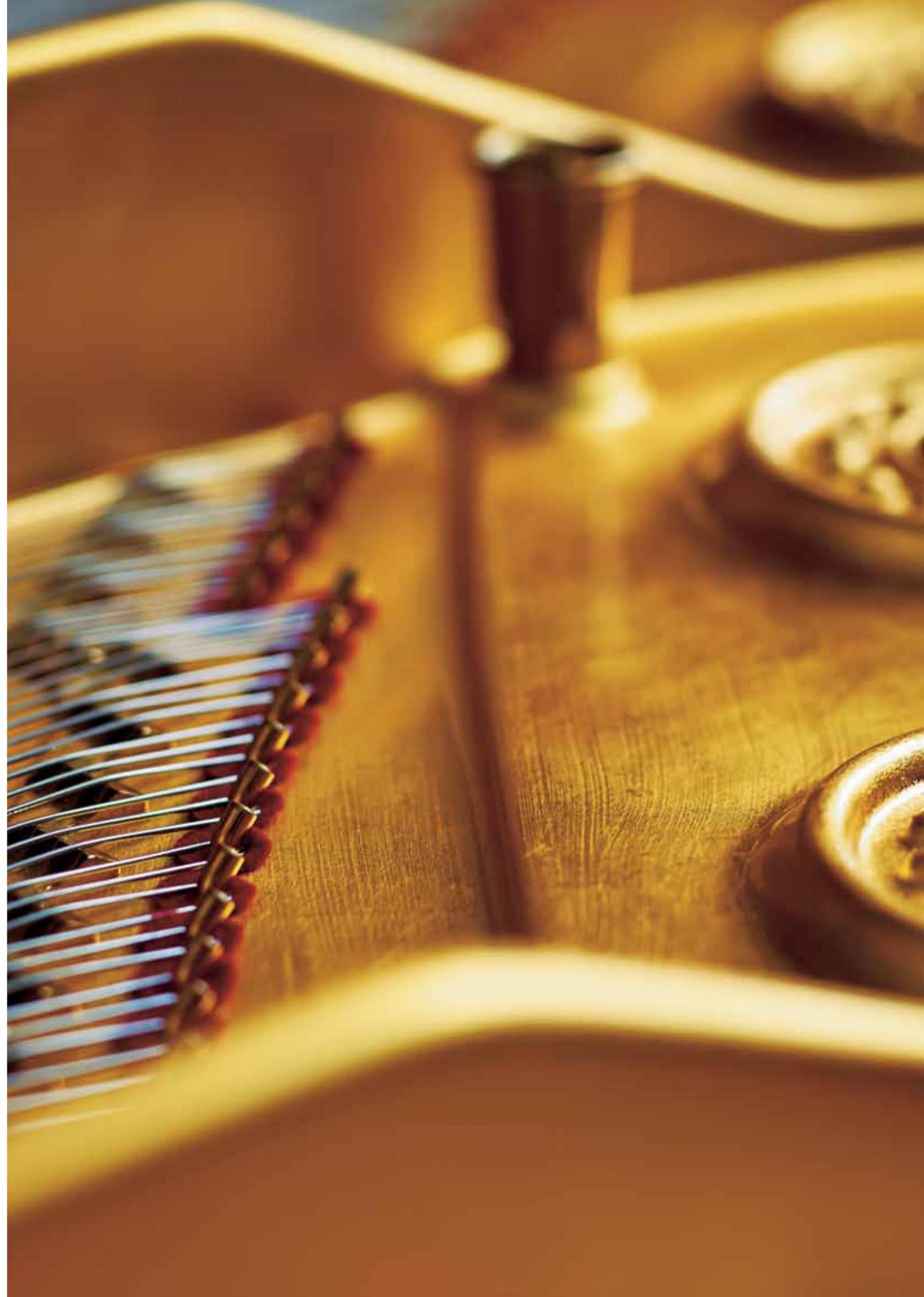
Berlin, den 22. März 2013
C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	607.459,92	54.423,15	37.775,87	624.107,20	359.827,60	106.633,50	37.775,87	428.685,23	195.421,97	247.632,32
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.094.695,28	3.493,22	0,00	9.098.188,50	4.122.757,80	333.425,90	0,00	4.456.183,70	4.642.004,80	4.971.937,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.624.062,88	61.534,75	10.479,34	4.675.118,29	3.993.103,33	165.020,59	10.479,34	4.147.644,58	527.473,71	630.959,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.324.544,46	151.947,46	51.008,76	3.425.483,16	2.521.000,87	235.995,50	27.209,60	2.729.786,77	695.696,39	803.543,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.290,00	158.915,63	0,00	160.205,63	0,00	0,00	0,00	0,00	160.205,63	1.290,00
	<u>17.044.592,62</u>	<u>375.891,06</u>	<u>61.488,10</u>	<u>17.358.995,58</u>	<u>10.636.862,00</u>	<u>734.441,99</u>	<u>37.688,94</u>	<u>11.333.615,05</u>	<u>6.025.380,53</u>	<u>6.407.730,62</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.366.916,11	0,00	0,00	3.366.916,11	1.114.681,27	0,00	0,00	1.114.681,27	2.252.234,84	2.252.234,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.710.000,00	0,00	1.124.101,58	5.585.898,42	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	5.555.898,42	6.680.000,00
3. Beteiligungen	20.020,00	0,00	0,00	20.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.020,00	20.020,00
	<u>10.096.936,11</u>	<u>0,00</u>	<u>1.124.101,58</u>	<u>8.972.834,53</u>	<u>1.144.681,27</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.144.681,27</u>	<u>7.828.153,26</u>	<u>8.952.254,84</u>
	<u>27.748.988,65</u>	<u>430.314,21</u>	<u>1.223.365,55</u>	<u>26.955.937,31</u>	<u>12.141.370,87</u>	<u>841.075,49</u>	<u>75.464,81</u>	<u>12.906.981,55</u>	<u>14.048.955,76</u>	<u>15.607.617,78</u>

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, sowie des Konzerns

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2012

Rahmenbedingungen

Der Bechstein-Konzern ist der renommierte Hersteller von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus bekannter Marken wie C. Bechstein und W.Hoffmann fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle im Bechstein-Konzern vertriebenen Bechstein- und W.Hoffmann-Instrumente kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

Absatz

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Bechstein AG“ oder „Muttergesellschaft“ genannt) hat 2012 ihre Marktposition behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 1.838 (Vj. 1.913) Instrumente (zuzüglich 182 Digitalpianos, Vj. 224) verkauft werden.

Schwerpunkt des Absatzes ist der deutsche Markt. Gemessen an der Anzahl der verkauften Instrumente hat Bechstein in Deutschland den Marktanteil behauptet.

Mit den eigenen Bechstein-Centren in Deutschland wurde ein Einzelhandelsumsatz von rd. 8,0 Mio. EUR (Vj. rd. 8,4 Mio. EUR) erzielt (rd. 66% des Inlandsumsatzes; Vj. rd. 69%). Neben der damit erreichten nachhaltigen Absatzsicherung profitieren unsere Fachhandelspartner von der konzentrierten Warenpräsentation in den Bechstein-Centren.

C. Bechstein Konzern

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 4.088

Instrumente (Vj. 4.513) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in 3.357 Klaviere (Vj. 3.677) und 731 Flügel (Vj. 836).

Der Umsatzerlös je verkauftem Instrument wurde von EUR 7.660,00 im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 8.068,00 im Geschäftsjahr 2012 erhöht.

Beschaffung

Bechstein hat zur Sicherung des Bedarfs an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und der Handelsware mittelfristige Lieferverträge. Zur Vermeidung von Lieferausfällen existiert für fast alle wichtigen Materialien mindestens ein weiterer Lieferant.

Tochterunternehmen / Beteiligungen

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes der Bechstein AG dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die **C. Bechstein Finanzservice GmbH**, Berlin, als 100%-ige Tochter der Bechstein AG.

Seit 2006 ist die **Bechstein America LLC**, New Jersey, USA, als eigenständige Vertriebsgesellschaft für den nordamerikanischen Markt, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Ab dem Geschäftsjahr 2013 wird das Vertriebsmodell in Abstimmung mit ausgewählten Händlern sukzessive auf Direktvertrieb umgestellt. Die Bechstein America LLC wird die laufenden Verträge bis zur vollständigen Erfüllung fortführen.

Die **C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien** ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Der erreichte nachhaltige Umsatz und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten Instrumenten der Marke W.Hoffmann „made by C. Bechstein Europe“ weiter entwickeln wird.

Darstellung der Lage

Ertragslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder (Angaben in TEUR):

Ertragslage C. Bechstein AG	2012	2011
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	5.748	5.915
Fachhandel selbst gefertigte Klaviere	7.140	6.817
Einzelhandel – Centren	8.003	8.402
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	0	50
Verkauf Halbfabrikate	904	1.215
Sonstige Erlöse	2.393	1.489
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	-351	-442
Umsatzerlöse	23.837	23.446
Bestandsveränderung und Eigenleistung	395	-1.381
Gesamtleistung	24.232	22.065

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 2% gesteigert worden. Die Gesamtleistung wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.167 oder 10% erhöht. Die Steigerung der Betriebsleistung resultiert aus der Steigerung des Umsatzes mit TEUR 391 und einer gegenüber dem Vorjahr veränderten Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion mit TEUR 1.776.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 792 (10%) gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 7.413 auf dem Vorjahresniveau (2011: TEUR 7.365). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt 30,6% (Vorjahr: 33,4%).

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.187 (Vj. TEUR 942) erzielt.

Bechstein-Konzern

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich das Bild, welches Sie auf der nächsten Seite sehen.

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 1.452 gestiegen. Hauptgrund ist die Entwicklung der Bestände an fertigen und unfertigen

Erzeugnissen aus eigener Produktion mit TEUR 2.927 und eine Steigerung der „Anderen aktivierten Eigenleistungen“ um TEUR 115. Dem steht eine Verringerung des Umsatzes um TEUR 1.590 gegenüber.

Die Materialaufwendungen im Konzern wurden trotz Steigerung der Betriebsleistung auf dem Niveau des Vorjahres gehalten.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 10.259 nahe dem Vorjahresniveau (2011: TEUR 10.457). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt rd. 29,5% (Vorjahr: 31,4%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 320 erhöht.

Im Ergebnis wurde ein Konzerngewinn in Höhe von TEUR 3.067 (Vj. TEUR 2.241) erzielt.

Ertragslage Bechstein-Konzern	2012 TEUR	2011 TEUR
Umsatzerlöse	32.982	34.572
Bestandsveränderung und Eigenleistung	1.787	-1.255
Gesamtleistung	34.769	33.317

Finanzlage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR 4.040 (Vj. TEUR 9.933). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR 728. Im Vorjahr sind TEUR 4.619 abgeflossen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2012 TEUR -945 (Vj. TEUR -5.151) und resultiert vorrangig aus der planmäßigen Tilgung von Krediten.

Insgesamt hat sich damit der Finanzmittelfonds um TEUR 3.823 auf TEUR 4.092 zum Bilanzstichtag erhöht.

Bechstein-Konzern

Die Darstellung der Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung, die dem Jahresabschluss beigelegt ist.

Vermögenslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Die Eigenkapitalquote der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft beträgt nunmehr 82% (Vj. 80%). Das Vermögen ist im Anlagevermögen (TEUR 14.049), in den Vorräten (TEUR 9.267) und den Forderungen (TEUR 4.455) gebunden.

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}}$$

betrug im Geschäftsjahr 2012 ca. 4,8% (Vj. 4,9%). Die Anlagenintensität (44%; Vj.: 50%) und Umlaufintensität (56% Vj.: 50%) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur entwickelt.

Die Effektivverschuldung

$$\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}$$

Im Geschäftsjahr 2012 übersteigen die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das in Anspruch genommene Fremdkapital um TEUR -4.066. Es besteht keine Verschuldung.

Bechstein-Konzern

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt nunmehr 73% (Vj. 69%). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis des Konzerns 2012.

Vermögenslage Bechstein-Konzern	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	Veränderung TEUR
Ingangsetzung/Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	419	-419
Anlagevermögen	11.494	12.278	-784
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	22.741	23.199	-458
Liquide Mittel	4.399	668	3.731
	38.634	36.564	2.070
Eigenkapital	28.387	25.271	3.116
Langfristige Verbindlichkeiten	417	404	-13
Kurz-/mittelfristige Verbindlichkeiten	9.830	10.889	-1.059
	38.634	36.564	2.070

Die Effektivverschuldung

$$\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}$$

Im Geschäftsjahr 2012 überstiegen die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das Fremdkapital um TEUR -6.225. Damit besteht effektiv keine Verschuldung.

Gesamtaussage

Im Ergebnis können der Geschäftsverlauf und die Lage der Bechstein AG und des Bechstein-Konzerns weiterhin als sehr ordentlich beurteilt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine weitere Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage erreicht. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen im gesamten Geschäftsjahr nachkommen.

Aktienentwicklung

Dem berechtigten Anlegerinteresse, den Wert je Aktie zu erhöhen, wurde nachhaltig Rechnung getragen.

2. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

3. Risikobericht

Die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und die sich daraus entwickelnden realwirtschaftlichen Folgen beeinflussen auch die Risikofelder des Bechstein-Konzerns. Deshalb ist es notwendig, die betroffenen Risikobereiche frühzeitig zu erkennen und sich auf mögliche Veränderungen vorzubereiten. In diesem Zusammenhang sind für Bechstein im Wesentlichen die Entwicklung des privaten Konsums in Europa und den USA und die veränderte Ausgangslage auf dem Finanzierungsmarkt wichtig.

Die in den Vorjahren realisierten Investitionen gewährleisten eine weiterführende Steigerung der Effektivität. Die Nutzung der aktuellen Produktionsverfahren und -anlagen, die Anpassung der Fertigungstiefe und der weitere Ausbau des Netzwerkes sichert eine gute Reaktion auf die jeweiligen Markterfordernisse.

Für das laufende Geschäftsjahr haben wir die Ergebnis- und Liquiditätsplanung des Bechstein-Konzerns auf der Basis der Umsätze des abgelaufenen Geschäftsjahres und der aktuellen Einschätzungen unserer Vertriebspartner erstellt. Wir planen einen Umsatz in Höhe von TEUR 33.600 (Vj.: TEUR 33.500). Die für die Auslandsgesellschaften in Tschechien und den USA geplanten Eigenumsätze sichern die Finanzierung dieser Gesellschaften und ermöglichen die

Rückführung von Liquidität an die Muttergesellschaft. In der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften liegen die Umsätze im I. Quartal 2013 insgesamt im Plan. Wir gehen davon aus, dass der für das Gesamtjahr geplante Umsatz realistisch ist. Die getroffenen Maßnahmen und die bisher erreichten Ergebnisse bestätigen die bisherige Einschätzung, dass Bechstein für die Zukunft gerüstet ist. Die Finanzierung des Unternehmens wird durch den operativen Cashflow, durch langfristige Kredite sowie die bestehenden kurzfristigen Kreditlinien sichergestellt.

Risikomanagement

Die Erfassung, Analyse und Reaktion auf Geschäftsrisiken ist ein Bestandteil der Unternehmensführung der Bechstein AG. Das entwickelte Informationssystem sichert, dass der Vorstand regelmäßig über alle Geschäftsbereiche informiert ist und bei sich abzeichnendem Handlungsbedarf zeitnah die notwendigen Maßnahmen festlegen kann. Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Analyse der internationalen Absatzmärkte, die Lage der eigenen Tochtergesellschaften, die Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion und der Forderungen/Verbindlichkeiten. Das Risikomanagementsystem basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das die kritischen Erfolgsfaktoren beinhaltet und das die Planzahlen der Gesellschaft monatlich den erreichten Ergebnissen gegenüberstellt. Die Analysen zu Abweichungen dienen dem Vorstand als Instrument zur Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig auf Basis des Berichtswesens über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft informiert. Zur Begrenzung von Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Wechselkursänderungen des USD hat die Bechstein AG im Jahr 2011 durch Devisentermingeschäfte mit Fälligkeiten bis spätestens November 2013 einen festen Wechselkurs über ein Volumen von insgesamt USD 5,0 Mio. gesichert. Hiervon wird im Geschäftsjahr 2013 ein verbleibender Anteil von USD 2,7 Mio. fällig. Die der zeitlichen Staffelung dieser Sicherungsgeschäfte entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme in USD ergeben sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den künftigen Lieferungen der Bechstein AG an die Bechstein America LLC.

Prognosebericht

Die erreichten Ergebnisse, die bisherigen Erkenntnisse über das I. Quartal des Jahres 2013 und die Einschätzungen unserer Partner unterstützen die in der Planung 2013 vorgesehene Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Betriebsergebnisse. Demgemäß erwarten wir eine Konsolidierung des Absatzes von preiswerten Instrumenten der C. Bechstein Europe s.r.o. und eine stabile Entwicklung des Umsatzes unserer höherwertigen Erzeugnisse und Premiererzeugnisse. Um dies zu erreichen, werden die erfolgreichen Maßnahmen zur Absatzsicherung auf dem deutschen Markt weiterhin fortgesetzt. Es besteht der Anspruch, unsere Instrumente flächendeckend durch eigene Center und engagierte Fachhandelspartner anzubieten. Bestehende Märkte werden gezielt ausgebaut.

Die beiden Unternehmen **C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft** und **HAILUN Piano Co. Ltd.**, Ningbo, China (im Folgenden HAILUN), haben im Oktober 2011 einen weitreichenden Kooperationsvertrag geschlossen.

HAILUN ist seit über 20 Jahren im chinesischen Markt erfolgreich tätig. In der Kooperation geht es für die beiden unabhängigen Unternehmen um eine neue Produktentwicklung für den chinesischen Markt. Im ersten bereits begonnenen Schritt wird durch Spezialisten der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft beim chinesischen Partner HAILUN ein Qualitätsmanagement für die Produktion eingeführt.

Ab Mitte 2012 wird für die dort hergestellten und geprüften Instrumente der Marke HAILUN ein Qualitätssiegel „Bechstein Quality System“ vergeben. Die begonnene Kooperation basiert auf einer absoluten Eigenständigkeit beider Unternehmen und damit auch eigenständigen Fertigungs- und Vertriebsstrukturen für jeden Partner.

Strategisch wird für günstige Instrumente der Marketingaspekt „made by C. Bechstein Europe“ mit der Produktion in der C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, weiter ausgebaut und fokussiert.

Damit wird die Grundlage für die über das laufende Jahr hinaus erwartete positive Entwicklung der Gesellschaft gelegt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Für die Bechstein AG erwarten wir bei Umsatzerlösen von EUR 23,4 Mio. für das nächste Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 1,2 Mio. Für den Gesamtkonzern sind für 2013 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 33,6 Mio. geplant, was zu einem geplanten Jahresergebnis von EUR 2,6 Mio. für 2013 führen soll.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen
EUR 1.186.556,39.

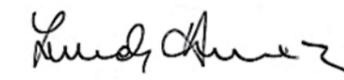
Schlussklärung des Vorstands gemäß § 312 AktG – Abhängigkeitsbericht

Bei unserer Gesellschaft haben in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2012 und 2011 keine berichtspflichtigen Vorgänge vorgelegen.

Berlin, 22. März 2013
C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlagen 1 bis 3a) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage 4) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 4. April 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

C. Bechstein Konzern

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

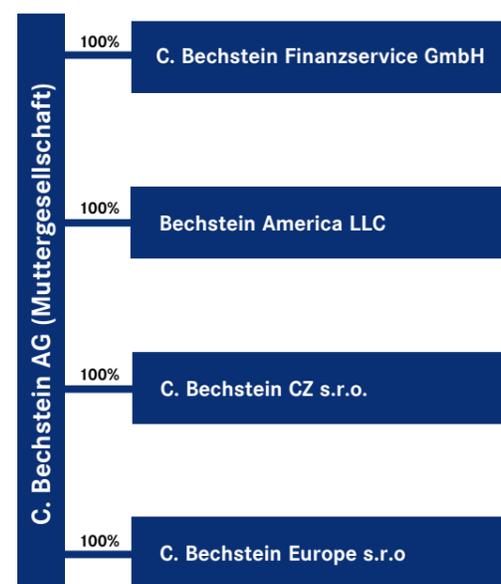
Fulda, 4. April 2013

DR. MUTH & Co. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartung
Wirtschaftsprüfer

Kurt Abert
Wirtschaftsprüfer

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresabschluss für den C. Bechstein Konzern (siehe Abbildung unten) aufgestellt. Dieser Jahresabschluss ist prüfungspflichtig und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. MUTH & Co. GMBH geprüft. Ebenso wie der Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG erhielt der Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



Auf den folgenden Seiten werden die Konzernbilanz zum 31.12.2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung des Konzerns gezeigt.



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	0,00	419.263,58
B. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	203.652,97	259.663,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.647.652,80	6.901.703,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.221.284,71	1.407.982,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.241.226,51	3.687.103,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.205,63	1.290,00
	11.270.369,65	11.998.078,83
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	20.020,00	20.020,00
	11.494.042,62	12.277.762,16
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.926.384,51	2.426.588,67
2. Unfertige Erzeugnisse	5.069.418,27	5.130.325,05
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.154.225,86	4.281.314,26
	12.150.028,64	11.838.227,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.538.792,92	10.855.483,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände	256.978,37	127.860,93
	9.795.771,29	10.983.344,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.399.231,68	667.587,63
	26.345.031,61	23.489.159,89
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	783.654,83	234.055,96
E. AKTIVE LATENTE STEUERN	11.160,05	143.857,60
	38.633.889,11	36.564.099,19

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00	8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11	7.717.193,11
III. Gewinnrücklage	8.724.381,85	7.781.928,49
IV. Ergebnisvortrag	-200.877,17	-1.499.118,57
V. Rücklage für Währungsdifferenzen	178.271,10	128.634,39
VI. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93	863.199,93
VII. Konzernjahresüberschuss	3.067.394,35	2.240.694,76
	28.387.196,17	25.270.165,11
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	416.270,79	403.820,62
2. Steuerrückstellungen	588.774,46	472.203,01
3. Sonstige Rückstellungen	667.210,09	751.974,25
	1.672.255,34	1.627.997,88
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.297.061,44	7.974.907,13
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	57.572,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739.238,11	481.074,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.538.138,05	933.154,35
	8.574.437,60	9.446.708,40
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	0,00	219.227,80
	38.633.889,11	36.564.099,19

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	32.982.295,04	34.571.989,51
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	339.658,85	-2.587.111,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.446.791,31	1.331.788,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	692.502,99	978.714,83
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.881.371,90	-10.716.374,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-992.107,96	-1.130.220,50
	<u>-11.873.479,86</u>	<u>-11.846.594,57</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.355.630,92	-8.511.233,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.903.511,07	-1.946.132,23
	<u>-10.259.141,99</u>	<u>-10.457.365,37</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.908.012,78	-2.016.142,30
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-502.459,33	0,00
	<u>-2.410.742,11</u>	<u>-2.016.142,30</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.668.871,08	-6.348.958,12
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	800,80	800,80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.158,11	309.378,33
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-22.405,40
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-471.554,11	-944.497,76
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.853.687,96	2.969.597,11
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-777.333,81	-705.561,80
15. Sonstige Steuern	-8.959,80	-23.340,55
16. Konzernjahresüberschuss	<u>3.067.394,35</u>	<u>2.240.694,76</u>

Konzernkapitalflussrechnung für 2012

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2012 TEUR	2011 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	3.067	2.241
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.488	1.596
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	22
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	44	517
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-638	-999
Zahlungsunwirksame Erträge aus Bildung der Bilanzierungshilfe „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes“ unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern	420	420
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	54	-47
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	458	2.251
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	586	-1.023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.479	4.978
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.102	2.816
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.117	-2.184
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-55	-105
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	536
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-70	1.063
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.678	-5.719
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.678	-5.719
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	3.731	322
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	668	346
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.399	668
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.399	668



C. Bechstein Pianofortfabrik Aktiengesellschaft
im stilwerk Berlin · Kantstraße 17 · 10623 Berlin
Telefon: 030 22 60 559 -21 · Fax: 30 22 60 559 -14
finanzen@bechstein.de · www.bechstein.com